

Surprise Europacup – Zug

Ein Fall für Experten

Leichte Winde sorgten auf dem Zugersee für lange Wartezeiten beim Surprise Europacup 2008. Der aufmerksamen Wettfahrtleitung gelang es aber trotzdem fünf Wettfahrten durchzuführen, die allerdings immer wieder abgekürzt werden mussten.

Die vor allem in der Romandie und in Frankreich populären Surprises haben mit Zug schon länger einen bewährten Ableger in der Deutschschweiz – nicht zuletzt dank den in Immensee beheimateten Monnin-Brüdern. Zwar war Eric Monnin,

der beste Schweizer Match-Racer, diesmal nicht dabei, dank der Verpflichtung des ehemaligen 470er-Olympia-Teilnehmers Lukas Erni holten sich Luc und Marc Monnin aber trotzdem den Europa-Cup-Titel. Ergänzt wurde das Sieger-Team durch Simon Brügger und Eric Scherer. Auf den Rängen zwei und drei folgten die beiden langjährigen Surprise-Cracks Patrick Rychner aus Murten und der Luganesi Sacha De Micheli. Beim vom YC Zug ausgezeichnet organisierten und von lokalen Sponsoren getragenen Europacup beteiligten sich 27 Teams aus Frankreich, Österreich, Italien und der Schweiz. *bs*



Photo: Kurt Muri

1. Lukas Erni, RC Oberhofen
2. Patrick Rychner, SC Murten
3. Sacha De Micheli, CV Lago di Lugano
4. Urs Oldani, YC Zug
5. Olivier Beck, SN Genève

Mini 650/Transat 650

Minis im Maxisturm

Der Grand Prix d'Italia ist die bedeutendste Regatta der Klasse Mini 650 im Mittelmeer. Am 19. April 2008 fiel in Genua der Startschuss und 35 Teilnehmer aus 6 Nationen machten sich auf den 550 Meilen langen Parcours. Die vorgesehene Route Genua-Porquerolles-Genua wurde nach dem düsteren Meteobulletin allerdings auf Genua

– Giglio-Kanal von Piombino – Genua – Gallinara – Gorgona und wieder Genua umgeändert. Nichtsdestotrotz wurden die Teilnehmer auch auf dieser Variante auf eine harte Probe gestellt und mussten sich durch Windstärke 7 mit den typisch hohen und kurzen Mittelmeerwellen kämpfen. 12 Crews gaben auf, ein Team konnte nach

der Durchkenterung durch Zufall von einem vorbei fahrenden Schlepper gerettet werden. Mit einer guten Leistung kam der Tessiner Skipper Andrea Rossi mit Partner Simon Mastrangelo nach 103 Stunden auf Rang 10 über die Ziellinie. Der 27-jährige Tessiner ist bereits für die Transat 650 im nächsten Jahr qualifiziert und benutzt jede sich bietende Gelegenheit, Mensch und Material zu testen. Dank seinem neuen Hauptsponsor Casino Lugano sowie der Unterstützung durch den CCS (Sektion Tessin) und Li Mei Teegetränken kann sich der ambitionierte Skipper noch intensiver der Vorbereitung seiner Ginto 650 widmen. Nächster Regattatermin ist die San Remo MiniSolo, die Einhand über 140 Meilen gewertet wird. Wirklich ernst wird es dann im September 2009 in La Rochelle, wenn es an den Start über den Atlantik nach Salvador de Bahia geht. *sd*



Photo: Stefano Cattini